

1175/79²⁵ (10×; 12,6%), Berthold von Peine zwischen 1143 und 1156²⁶ (9×; 11%), der Marschall Wilhelm von Volkmarode zwischen 1160 und 1191²⁷ (8×; 10%), Ekbert von Wolfenbüttel zwischen 1146/54 und 1170²⁸ (6×; 7,5%), Adolf von Nienkirchen, zeitweise Stadtvogt von Bremen, zwischen 1153 und 1171²⁹ (6×; 7,5%), Ludolf von Peine zwischen 1146/54 und 1176³⁰ (5×; 6%).

Bei den Genannten handelt es sich um die absolute Spitzengruppe einer Führungsschicht, die sich aus den etwa 400 welfischen Ministerialenfamilien heraus hob, über die der Herzog in Sachsen verfügen konnte und von denen 257 genauer bekannt sind. Unter ihnen waren die von Blankenburg, Dahlum, Heimbürg, Peine und Weida schon in der Ministerialität Lothars von Süpplingenburg vertreten, während die von Volkmarode erst zur Zeit Heinrichs des Löwen auftreten³¹. Wir dürfen diese Gruppe nicht nur deshalb zum Kernhof rechnen, weil sie ausreichend lange und vielerorts als Begleitung Heinrichs des Löwen bezeugt ist, teilweise auch als Inhaber von Hofämtern, sondern vor allem auf Grund ihrer Wirksamkeit über Sachsen hinaus: Jordan von Blankenburg, Anno von Heimbürg, Heinrich von Weida, Lupold von Herzberg und Jusarius von Blankenburg sind, einige von ihnen mehrfach, mit in Bayern gewesen und haben dort testiert, wobei sie üblicherweise die ministerialische Zeugenliste eröffnen³². Umgekehrt treten die wichtigsten bayerischen Ministerialen des Herzogs³³ niemals in Sachsen auf, so daß die Präponderanz der sächsischen Ministerialen deutlich, ihre Zugehörigkeit zum Kernhof Heinrichs des Löwen sicher ist. Das um

25 UU HdL 50, 52, 64, 81f., 92, 94, 100, 105, 110.

26 UU HdL 4-10, 27, 33.

27 UU HdL 44f., 50, 105, 118, 120, 126, 128.

28 UU HdL 27, 45, 60, 75, 80, 83.

29 UU HdL 21, 52, 60, 77, 88, 92.

30 UU HdL 27, 50, 52, 60, 105, 107.

31 Nachweise bei Haendle und Lubenow (wie Anm. 17).

32 UU HdL 17, [vor 1152] in Memmingen: Anno von Heimbürg; 37, 1157 für Ranshofen: Heinrich von Weida; 71, [1166?] für Stift Polling: Heinrich von Weida, dem Jordan von Blankenburg folgt; 84, [1171 in Schäftlarn]: Heinrich von Weida unmittelbar nach Graf Berthold von Andechs und vor Graf Heinrich von Stauff; 100, 1174 in Ering: Jordan von Blankenburg unmittelbar nach Graf Heinrich von Stauff, gefolgt von seinem Bruder Jusarius; die Liste läßt sich verlängern.

33 Adalbert von Hütt (UU HdL 37f., 72, 98, 108) und Friedrich von Braunau (UU HdL 37, 98-100, 106), zwischen 1157 und 1176 5× bezeugt; Manegold von Otterswang (UU HdL 17, 30, 85), zwischen 1152 und 1171 sowie Hartmann von Siebenach (UU HdL 37, 56, 102), zwischen 1157 und 1162 je 3×.